

Caritas Bodensee-Oberschwaben

Familien- und Integrationszentrum

Familientreff

Integrationsmanagement

Fachstelle Familiennachzug

Sprachförderung



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Struktur des Hofgarten-Treffs	3
1.1 Beirat	4
1.2 Hofgarten-Treff: Integrationsdienste und Familientreff unter einem Dach.	4
1.3 Gesamtteam Hofgarten-Treff	5
1.4 Angebote im Hofgarten-Treff	6
2. Familientreff	6
2.1 Öffentlichkeitsarbeit	6
2.2 Offene Sprechstunde	6
2.3 Sozialraumorientierte Vernetzung	7
2.4 Veranstaltungen vor Ort	7
2.5 Angebote von Netzwerkpartnern	8
2.6 Offene Begegnungsangebote	8
3. Integrationsangebote	10
3.1 Integrationsmanagement - IM	10
3.2 Fachstelle Familiennachzug	15
3.3 Sprachförderung	18
3.4 Freiwilliges soziales Jahr	20
4. Kooperationen, Netzwerke und Gremienarbeit	21
4.1 Kooperationen mit weiteren Caritasdiensten	21
4.2 Gremienarbeit	21
4.3 Netzwerkpartner	22
5. Veranstaltungen	23
5.1 Tüftelei	23
5.2 Gedankensteine machen sich auf den Weg	23
5.3 Internationales Frauenfrühstück	25
6. Kontakt	26

Vorwort

Zusammenhalt in Zeiten von Corona

Was macht die Corona-Pandemie mit unserer Gesellschaft? Wo sehen die Menschen im Jahr der Bundestagswahl einen dringenden Handlungsbedarf? Wie geht es den Menschen im alltäglichen Leben und vor allen Denjenigen, die aufgrund von besonderen Lebenslagen auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind?

Im Hofgarten-Treff Aulendorf begegnen unsere Mitarbeiter*innen in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern Menschen, die aufgrund der Pandemie Orientierung und Hilfestellung brauchen.

Erste positive Schritte in die Arbeitswelt sind plötzlich wieder fragil geworden, Kinder die im Kita- und Schulalltag integriert sind, fühlen sich noch mehr isoliert, die Umsetzung der vielen und sich ständig ändernden Coronabedingungen führt zu Irritationen und Hilflosigkeit, der Zugang zu zentralen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens sind erschwert.

Dennoch möchten wir den Arbeitsalltag auf die vielen gelingenden Dinge ausrichten:

Auf die Tatsache, dass die Förderung des Integrationsmanagements bis Ende 2022 gesichert ist und somit die guten Entwicklungsschritte fortgesetzt werden können. Die Beratungszahlen zeigen, wie entscheidend diese Arbeit zur Integration von Menschen mit Fluchthintergrund beiträgt und letztlich auch auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt stabilisierend wirkt. Die Förderung der Stadt Aulendorf und die Unterstützung durch kirchliche Fördermittel ermöglichen aufsuchende Hilfsangebote für Familien mit Kleinkindern und die Fortsetzung von niederschwelligen Sprachförderangeboten verbunden mit zweisprachigen Eltern- Kind – Angeboten.

Die vielen kleinen Angebote im Rahmen des Familientreffs wurden mit Engagement und Ideenreichtum auch zu Coronazeiten aufrechterhalten. Beratungsangebote wurden mit kreativen Lösungen umgesetzt und die Begegnungen durch aufsuchende Kontakte gestärkt. Das gut entwickelte Hygiene-konzept ermöglichte sogar ein Programm zum zweijährigen Hofgartenjubiläum. Seit Beginn der Hofgartenarbeit sind viele Netzwerke entstanden, die zur interkulturellen Öffnung beitragen und geflüchtete Menschen zum Mitwirken animieren.

Wenn auch gegenwärtig die europäische und nationale Asylpolitik erneut von Abschottung und Zuständigkeitsvermeidung dominiert wird, so sind auf kommunaler Ebene Integrationsthemen stärker in den Mittelpunkt gerückt. Die Kommunen haben die Bedeutung integrationsunterstützender Angebote erkannt und engagieren sich für eine gute Umsetzung. Die Stadt Aulendorf trägt mit Ihrem Engagement auf vorbildliche Weise zum Gelingen bei.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die zur Entwicklung des Hofgarten-Treffs beitragen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt tatkräftig mitgestalten.

Angelika Hipp-Streicher

Fachleitung Familie und Integration

D./Wpp-Streiches

Constanze Rauch

C. Rouce

Leitung Caritasdienst Familie und Migrati

1. Struktur des Hofgarten-Treffs

Im Hofgarten-Treff wirken unterschiedliche Fachkräfte unter einem Dach zusammen. Sie tragen zum Gelingen der Integrationsarbeit bei, indem sie im Rahmen von guten Abstimmungsprozessen die Arbeit vor Ort gestalten. Durch die kurzen Wege werden Synergien gebildet und Fachlichkeit ausgetauscht. Kommunikations- und Netzwerkstruktur sind in klaren Prozessen abgebildet. Die Träger unterstützen die Fachkräfte durch entsprechende Fort – und Weiterbildungsangebote. Externe Kooperationspartner*innen werden mit ihren Angeboten nachhaltig eingebunden. Ziel dabei ist es bedarfsorientierte Angebote für die Zielgruppe zu entwickeln und die Regelangebote zu nutzen.

Hofgarten-Treff

Familien- und Integrationszentrum

Beirat

Konzeptionelle Entwicklung der Angebote und Strukturen

Angebote Familientreff

- Eltern- Kind-Gruppen
- Angebote zur Stärkung der Erziehungskompetenz
- Offene Treffmöglichkeiten
- Kultur- und Freizeitangebote
- Spieleaktionen
- Verleih von Spielen und Spielsachen
- Selbsthilfegruppen / Initiativen
- Offenes Sprechstundenangebot
- Vernetzung mit professionellen Beratungs-, Betreuungs-, Unterstützungsangeboten
- Vorleseangebot der Kinderstiftung
- Angebote f
 ür ältere Menschen

Integrationsspezifische Angebote

- Integrationsmanagement
- Fachstelle Familiennachzug
- Sprachförderung "Griffbereit"

Kooperationspartner / Netzwerktreffen:

Kindertagesstätten, Schulen, VHS Oberschwaben Landratsamt Ravensburg, Vereine, Helferkreis, Jugendtreff, Stadtseniorenrat, Bildungseinrichtungen, Kulturanbieter, Regeldienste, Zieglersche Ambulante Dienste, Kinderstiftung Ravensburg

1.1 Beirat

Der Beirat wurde zur Weiterentwicklung des Projekts Hofgarten-Treff gebildet. Vertreter folgender Institutionen und Gruppen sind darin vertreten:

- Stadt Aulendorf
- Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Katholische Kirche Aulendorf
- Evangelische Thomaskirchengemeinde
- Helferkreis Asyl
- Vertreter aus dem Bereich Offene Jugendarbeit

Der Beirat nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Im Beirat berichten die verantwortlichen Mitarbeiter über die Arbeit und Aktivitäten im Familienund Integrationszentrum.
- Begleitung/Beratung des Trägers bei der strategischen und inhaltlichen Ausrichtung des Familien- und Integrationszentrums und Weiterentwicklung der Aktivitäten im Rahmen der vom Gemeinderat verabschiedeten Grundlage.
- Unterstützung beim Aufbau und der Entwicklung von Netzwerkstrukturen.

Der Beirat tagt 1 x jährlich unter dem Vorsitz des Bürgermeisters der Stadt Aulendorf.

1.2 Hofgarten-Treff: Integrationsdienste und Familientreff unter einem Dach

Für das Gesamtteam des Hofgarten-Treffs hat Andrea Rück die Bereichskoordination inne. Die fachliche Leitung und konzeptionelle Planung wird durch die Leitung des Caritasdienstes "Familienhilfen und Migration", Constanze Rauch, ausgeübt.

Die Leitung des Familientreffs gestaltete bis zum August 2020 Kathrin Feininger. Bis Ende 2020 leitete und koordinierte Susanne Spill (Leitung des Familientreffs Ravensburg) kommissarisch und führte Ende des Jahres unsere neue Familientreffleitung, Elisabeth Heiß ein. Frau Heiß übernimmt ab Januar 2021 die Leitung vollständig.

Die strategische Planung und Entwicklung erfolgt in Abstimmung mit Angelika Hipp-Streicher, Fachleitung Familie und Integration.

1.3 Gesamtteam Hofgarten-Treff

Wir freuen uns, im neuen Team für die Bewohner Aulendorfs und unsere Klienten tätig sein zu dürfen. Unsere beiden Kolleginnen, Susanne Henning und Olivia Lipp, befinden sich in Elternzeit.

Unser Teamfoto zeigt (Aufzählung von oben beginnend, den Pfeilen im Uhrzeigersinn folgend):

Constanze Rauch Leiterin Caritasdienst "Familienhilfen und Migration"

Elisabeth Heiß Leiterin Familientreff

Thomas Kracht FSJler

Sophia Noll Fachstelle Familienunterstützung FamNAH

Cilia Röder Integrationsmanagerin

Andrea Rück Bereichskoordinatorin und Integrationsmanagerin.



1.4 Angebote im Hofgarten-Treff

- Familientreff
- Integrationsmanagement
- Fachstelle Familiennachzug
- Sprachförderung

Die Angebote des Hofgarten-Treffs werden den folgenden Punkten genauer vorgestellt und erläutert.

2. Familientreff

Die Angebote des Familientreffs sprechen im Sinne eines umfassenden Familienbegriffs Familien mit Kindern, alleinerziehende Elternteile, Patchwork- und Lebensabschnittsfamilien, sowie ältere Menschen in Aulendorf an. Der Familientreff wird über den Landkreis Ravensburg gefördert. Die Angebote des Familientreffs orientieren sich an den Grundpfeilern, den 7B's: Bildung, Betreuung, Bewegung, Beratung, Beteiligung, Begegnung und Begleitung.

2.1 Öffentlichkeitsarbeit

Der Familientreff veröffentlicht zwei Programmhefte pro Jahr, von Januar bis Juni und Juli bis Dezember 2020.

Dadurch werden den Bürger*innen die regelmäßig stattfindenden Angebote, besondere Veranstaltungen und Netzwerktätigkeiten bekannt gemacht.

Das Programmheft liegt in verschiedenen öffentlichen Institutionen und Einrichtungen in Aulendorf aus. Zusätzlich wird es über die Kindergärten und die Grundschule an die Familien verteilt.

Berichte über den Familientreff werden in der Schwäbischen Zeitung und dem Aulendorf Aktuell publiziert.

Aktuelle Informationen über Veranstaltungen und Angebote des Familientreffs werden über die Homepage der Caritas Bodensee Oberschwaben www.caritas-bodensee-oberschwaben.de und der Stadt Aulendorf https://www.aulendorf.de/familie-jugend/hofgarten-treff/ über den eigenen Link Familientreff bekannt gemacht.

2.2 Offene Sprechstunde

Am Donnerstagvormittag während der Sprechstunde erhalten Familien Informationen und Hilfe bei der Suche nach einem passenden Unterstützungsangebot, professionellen Diensten, der richtigen Anlaufstelle oder dem zuständigen Ansprechpartner. Das Angebot findet nicht in den Schulferien statt.

2.3 Sozialraumorientierte Vernetzung

- Familientreffs Landkreis Ravensburg Zwei Mal im Jahr findet ein Netzwerktreffen mit den Vertreterinnen der Familientreffs im Landkreis Ravensburg statt. Das Ziel der Zusammenarbeit ist es, sich über Aktuelles auszutauschen, Synergien zu nutzen und die Einrichtungen kennenzulernen.
- Sozialraumbündnis "Alle an einem Strang" Ist ein Zusammenschluss zwischen allen Kindergärten, der Stadt Aulendorf und dem Hofgarten-Treff. Es dient zur Verbesserung und Transparenz der Zusammenarbeit. Das Landratsamt Ravensburg fördert finanziell über das Sozialraumbündnis bis zu vier Veranstaltungen pro Schuljahr zu den Themen Familie und Erziehung für Eltern in Aulendorf.

2.4 Veranstaltungen vor Ort

Das Jahr 2020 war geprägt von Kontaktbeschränkungen, die aufgrund der Verordnungen vom Land Baden-Württemberg zur Eindämmung des Pandemiegeschehens auch für den Familientreff Gültigkeit hatten.

Dementsprechend konnten die Kurse, offene Treffs und Veranstaltungen nur eingeschränkt stattfinden.

Im Januar sind die Kurse und Angebote wie geplant gestartet und mussten im März eingestellt werden.

Ab Sommer bis Ende Oktober konnten teilweise Angebote mit entsprechenden Hygienemaßnahmen stattfinden.

Veranstaltungen, die durch Bundes- und Landesförderungen geplant waren, konnten je nach Terminen stattfinden. Dazu zählen Vorträge über das Sozialraumbündnis "Alle an einem Strang" und Projekte, die über das Bundesförderprogramm "Demokratie leben" gefördert wurden.

Veranstaltungen über das Sozialraumbündnis "Alle an einem Strang":

06.03.2020 Hochsensible Kinder

Ein Vortrag über Hochsensible Kinder - ein neuer Blick auf eine besondere Gabe zwischen Wahrnehmungsbegabung, AD(H)S und Hochbegabung.

14.10.2020 Bildung braucht Bewegung!

Ein interaktiver Vortrag über die Bedeutung und den Einfluss von Bewegung auf die Gesamtentwicklung des Kindes mit praktischen Beispielen für den Alltag mit Kindern von 0-6 Jahren.

Veranstaltungen über "Demokratie leben"

20.10.2020 Gedankensteine machen sich auf den Weg

In Kooperation mit der offenen Jugendarbeit bemalten junge Mädchen Steine mit Acrylfarben. Beim Ablauf wurden die Jugendlichen mit dem Thema Demokratie vertraut gemacht. Im Austausch haben sie selbst Beispiele gefunden, wo in ihrem Umfeld ein gutes Miteinander stattfindet.

04.12.2020 Anti-Bias Fachtag

Der digitale Fachtag diente zur Einführung des Anti-Bias Ansatzes. Der Ansatz des Anti-Bias zielt darauf, Voreingenommenheit bei sich und in der Gesellschaft zu erkennen, abzubauen und solidarischer zu handeln.

2.5 Angebote von Netzwerkpartnern

Tüftelei

Die Tüftelei ist ein Angebot der Kinderstiftung Ravensburg in Kooperation mit dem Hofgarten-Treff. Das regelmäßige Angebot ist im Juli 2020 gestartet und verzeichnet einen sehr guten Zulauf. Jeden Freitagnachmittag können Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Schulsozialarbeit Schule am Schlosspark

Während der Schulzeit finden Mittwochmittags regelmäßig Treffen der Sozialkompetenzgruppe statt. Das Angebot wird von der Schulsozialarbeiterin Frau Kopatschek durchgeführt und ist eine Jugendhilfemaßnahme nach §29 SGB VIII. Es dient der Förderung von Sozialkompetenzen der Jugendlichen Teilnehmer.

2.6 Offene Begegnungsangebote

Im Folgenden werden die Kurse aufgeführt, die 2020 geplant waren und teilweise durchgeführt wurden

Es sind bestehende Angebote, die sich im Familientreff etabliert haben und auch künftig angeboten und weiter ausgebaut werden.

Offenes Qi Gong

Qi Gong ist eine Bewegungsform, die Beweglichkeit, Koordination, Atmung, Konzentration, Entspannung und Lebensfreude aktiviert und fördert. Sie ist für jeden geeignet. Zu dieser Gruppe sind alle recht herzlich eingeladen. Das Angebot ist kostenfrei und findet jeden Montagmorgen statt.

Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungskurs

Einmal pro Woche finden im Hofgarten-Treff ein Geburtsvorbereitungskurs und ein Rückbildungskurs für Frauen statt.

Eltern-Kind-Gruppe

Die Krabbelgruppe ist eine selbstorganisierte Gruppe, bestehend aus Müttern, welche sich jeden Dienstagmorgen treffen, um sich auszutauschen, miteinander zu spielen und singen.

Tandem

Ein Angebot für Alleinerziehende und Patchwork Familien. Sie können sich vor Ort untereinander austauschen und neue Kontakte knüpfen. Dies wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft begleitet, welche auch praktische Unterstützung rund ums Thema Trennung / Scheidung / Wiedereinstieg in den Beruf und alle alltäglich auftretenden Fragen im Leben mit Kindern anbietet.

Veranstaltungen des Stadtseniorenrats

Der Stadtseniorenrat bietet jeden Dienstagnachmittag ein abwechslungsreiches Programm, wie Gesellschaftsspiele, gemeinsames Stricken, Singen & Tanzen, Malkurs und die Informationen zum sicheren Umgang mit Computern, Laptops und Smartphones für Senioren an.

Yoga in der Schwangerschaft

Termine sind nach Absprache, dieses Angebot richtet sich an Schwangere und ist kostenpflichtig.

Offenes Eltern Café

Donnerstagvormittags findet ein offenes Eltern Café für interessierte Eltern statt. Dort können sich Eltern treffen und ins Gespräch kommen. In regelmäßigen Abständen gibt es Themenangebote. Geleitet wird das offene Eltern Café von Mirjam Messner, Familienbesucherin der Stadt Aulendorf.

Leihoma / -Opa Service Spatzennest

Jeden Donnerstagnachmittag findet eine Sprechstunde zur Leihoma / - opa statt. Dies ist ein Angebot zur Vermittlung von Leihomas / -opas und den passenden Familien. Es unterstützt Familien ohne Oma / Opa vor Ort und bietet zusätzlich Entlastung für die Familien im Bereich der Betreuung.

Stoffwindel & Windelfrei Workshop

Informationsworkshop rund um das Thema Stoffwindeln und Wickeln. Zusätzlich werden Grundlagen und Informationen rund um das Thema Windelfrei vermittelt. Dies ist ein kostenpflichtiges Angebot.

Tragehilfen Workshop

Der kostenpflichtige Trageworkshop richtet sich an alle Eltern, die ihr Kind in einer Tragehilfe tragen wollen.

3. Integrationsangebote

Neben der breiten Angebotsvielfalt zur interkulturellen Begegnung, die der Familientreff bietet, sind im Hofgarten-Treff unterschiedliche Integrationsfachdienste gebündelt. Darüber hinaus besteht eine Zusammenarbeit zu verschiedensten Kooperations- und Netzwerkpartnern.

3.1 Integrationsmanagement - IM

Mit dem Pakt für Integration unterstützt das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg die Kommunen bei der Integration von Geflüchteten. Das Integrationsmanagement, das für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung zuständig ist, bildet hierbei einen zentralen Aspekt des Pakts für Integration. Die Aufgaben des Angebots sind in der Verwaltungsvorschrift (VwV) Integration definiert. Die Stadt Aulendorf hat die Caritas Bodensee-Oberschwaben beauftragt, das Integrationsmanagement für die Geflüchteten in Anschlussunterbringung in Aulendorf zu übernehmen.

Anschlussunterbringung bedeutet, dass die geflüchteten Menschen nach der vorläufigen Unterbringung in städtischen oder privaten Wohnungen leben. Im Hofgarten-Treff erhalten die Geflüchteten aus Aulendorf durch die Integrationsmanager*innen Beratung und Unterstützung bei Fragen des täglichen Lebens. Das Erstellen von individuellen Integrationsplänen ist eine Schwerpunktaufgabe, um Entwicklungsperspektiven zu eröffnen und den Integrationsprozess in Deutschland zu fördern. Dazu werden zusammen Ziele und Schritte sowie Aufgaben, um diese Ziele zu erreichen, festgehalten. Die Geflüchteten erhalten Orientierung im deutschen System und werden in die Regelsysteme vermittelt. Die Menschen werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert und die Teilhabe in der Gesellschaft wird gestärkt. Die sozialpädagogische Methode ist das Case Management sowie bei Bedarf aufsuchende Sozialarbeit. Eine weitere Aufgabe ist die Zusammenarbeit mit den Regeldiensten, mit Kooperationspartnern sowie bürgerschaftlich Engagierten.

Im Jahr 2020 war das Integrationsmanagement in Aulendorf mit einem Beschäftigungsumfang von 2,0 Stellen besetzt.

Zu Beginn des Jahres 2020 bestand das Team aus:

- Andrea Rück (100% Beschäftigungsumfang),
- Susanne Henning (60% Beschäftigungsumfang) und
- Olivia Lipp (40% Beschäftigungsumfang)

Zum Jahreswechsel 2020/2021 umfasst das Team nun:

- Andrea Rück (100% Beschäftigungsumfang) und
- Cilia Röder (100% Beschäftigungsumfang)

Aktuelle Entwicklungen

Wie in allen anderen Arbeitsbereichen war auch die Arbeit des Integrationsmanagements im Jahr 2020 geprägt durch die Corona-Pandemie. Im Gegensatz zu manch anderen Tätigkeitsfeldern ergab sich

durch die Pandemie-Bedingungen für das Integrationsmanagement allerdings ein erhöhtes Arbeitsaufkommen. Dies äußerte sich in einem deutlichen Anstieg der Anzahl an Beratungsgesprächen, die von 986 im Jahr 2019 auf 1266 im Jahr 2020 kletterte.

Durch die Schließung von Behörden und Ämtern war der persönliche Zugang für unsere Klient*innen dort stark eingeschränkt oder ganz unterbunden. Die Klient*innen wandten sich dadurch verstärkt hilfesuchend an das Integrationsmanagement. Wir wurden somit noch stärker als vorher zur Vermittlung zwischen Klienten und beispielsweise Ausländerbehörde, Jobcenter und Agentur für Arbeit angefragt. Falls bei den Behörden noch Termine vergeben wurden, unterstützten wir unsere Klient*innen bei der Online-Terminvergabe. War dies nicht mehr möglich, halfen wir ihnen bei telefonischen Anfragen oder unterstützten sie beim Briefverkehr mit den Ämtern. Für Menschen mit nicht muttersprachlichen deutschen Sprachkenntnissen sind solche Interaktionserfordernisse oft sehr schwierig und stellen häufig eine große Hürde dar, die von ihnen allein nicht überwunden werden kann.

Die gesamtwirtschaftlich schwierige Corona-Situation äußerte sich für unsere Klient*innen im Jahr 2020 auch beim Zugang zum Arbeitsmarkt. Themen waren hierbei häufig Arbeitsplatzverlust, Kurzarbeit oder auch der kurzfristige Wechsel von Anstellung und Entlassung. Auch hier war das Integrationsmanagement noch mehr als in den Jahren zuvor gefragt und unterstützte die Klient*innen intensiv. Ein Wechsel der Anstellungssituation hat auch immer den Wechsel der Zuständigkeiten für finanzielle Unterstützung zur Folge. Das Integrationsmanagement half dabei, Anträge auf Arbeitslosengeld bei der Agentur für Arbeit zu stellen oder alternativ Leistungen beim Jobcenter, bei der Wohngeldbehörde oder Kinderzuschlag bei der Familienkasse zu beantragen. Häufig mussten auf Empfehlung der Behörden vorsichtshalber mehrere Anträge bei verschiedenen Behörden parallel gestellt werden, da die Bearbeitung der Anträge sehr viel länger als üblich dauerte und bei einer möglichen Ablehnung nach Wochen bis Monaten die Bearbeitung eines alternativen Antrages den Erhalt von unterhaltssichernden Leistungen weiter verzögert hätte. Auch die Behörden hatten durch Homeoffice und andere Corona-Auflagen, Abziehen der Mitarbeiter ins Gesundheitsamt und dadurch wechselnde Zuständigkeiten schwierige Corona-Zeiten zu bewältigen. Die daraus resultierenden längeren Bearbeitungszeiten der Anträge unserer Klient*innen brachten viele Familien und Einzelpersonen an ihre finanziellen Grenzen. Auch führten sie dazu, dass sich bei Erhalt des Bescheids nach endlich erfolgter Bearbeitung der Klient oder die Klientin häufig schon wieder in einer anderen Situation befand, der Arbeitsplatz schon wieder verloren war oder eine neue Arbeitsstelle angetreten war, was das erneute Beantragen anderer Leistungen nötig machte.

Unter Pandemie-Bedingungen war somit ebenfalls das Schreiben von Bewerbungen und das Erstellen von Lebensläufen ein beliebtes Thema für Klient*innen des Integrationsmanagements.

Schul- und Kitaschließungen führten bei manchen Familien zum Bedarf an Notbetreuung, bei deren Organisation wir unterstützend tätig waren. Durch Schulschließungen und Online-Unterricht wurden wir zu Beginn des ersten Lockdowns auch wiederholt angefragt, Schulmaterial für Kinder oder auch für Menschen in Ausbildung auszudrucken.

Ständig sich ändernde Corona-Regelungen führten häufig zu Unsicherheiten bei unseren Klient*innen und ergaben Nachfragen beim Integrationsmanagement, was nun erlaubt und was verboten sei. Wir informierten die Klient*innen regelmäßig über neue Verordnungen und erklärten sie ihnen in einfacher Sprache.

Darüber hinaus war auch im Jahr 2020, wie in den Jahren zuvor, das Thema Wohnraumsuche ein drängendes Thema für unsere Klient*innen. Bezahlbaren und angemessenen Wohnraum zu finden gestaltete sich für viele Klient*innen extrem schwierig bis unmöglich.

Der Beratungsalltag während der Phasen des strengeren Lockdowns gestaltete sich leicht abgewandelt. Das Integrationsmanagement war immer erreichbar, die Beratungsstelle war immer geöffnet. Anfragen beantworteten wir, soweit es möglich war, per Telefon oder E-Mail, ansonsten unter Einhaltung der notwendigen Hygienevorschriften auch im persönlichen Gespräch. Beratungen erfolgten jedoch nur mit Terminvergabe. Zum Schutz der Klient*innen und der Mitarbeitenden fanden Beratungsgespräche nicht mehr in den kleinräumigen Büros statt, sondern in den beiden Gruppenräumen. Auch sorgen Plastik-Trennwände, Desinfizieren der Beratungsbereiche und verstärktes Lüften für hygienische Bedingungen auch in Corona-Zeiten.



Integrationsmanagement Beratung im großen Gruppenraum (Bild: Caritas)

Die Gesamtzahl der betreuten Klient*innen ging durch Wegzug mehrerer Familien und geringeren Zuzug neuer Klienten etwas zurück, von 263 Klienten im Jahr 2019 auf 234 Klienten im Jahr 2020. Es wurden 5 Kinder geboren.

Am folgenden Fall wird die oft komplexe Arbeit des Integrationsmanagements beispielhaft dargestellt

Fall: Organisierung der Notbetreuung für Kinder einer syrischen Familie

Nach den Lockerungen des ersten Lockdowns Mitte Mai 2020 wird der wegen Corona unterbrochene Sprachkurs einer syrischen Familienmutter wieder weitergeführt. Da ihr Mann im Zuge der Lockerungen auch wieder arbeitet, ihre drei Kinder aufgrund von Schul- und Kitaschließungen aber noch zuhause sind, wendet sich die Mutter hilfesuchend an uns. Sie möchte ihre Kinder in die Notbetreuung geben, weiß aber nicht, an wen sie sich wenden muss.

Wir treten in Kontakt mit der Grundschule Aulendorf und eruieren die Möglichkeit der Notbetreuung für das älteste Kind der Familie. Beim Kindergarten fragen wir nach Notbetreuung für die beiden jüngeren Kinder. Beide Stellen müssen die Anfrage überprüfen.

Auf Wunsch der Mutter kontaktieren wir auch den Leiter ihrer Sprachschule und besprechen eine Fehlzeit der Mutter beim Sprachkurs für einige Tage, um die Notbetreuung zu organisieren. 2 -3 Tage werden ihr dafür gewährt.

Nach 2 Tagen erhalten wir die Rückmeldung des Kindergartens, dass die beiden jüngeren Kinder zur Notbetreuung zugelassen sind. Als wir diese Information an die Grundschule herantragen wird glücklicherweise auch dort ein Platz in der Notbetreuung für das älteste Kind gefunden. Für eine Betreuung des ältesten Kindes in den Pfingstferien, die in der folgenden Woche beginnen, müssen wir allerdings noch eine separate Anfrage an die Schulsozialarbeit richten, die die Notbetreuung für die Grundschule in den Ferien organisiert. Auch diese wird positiv beantwortet.

Mit dieser Information können wir der Sprachschule rückmelden, dass die Mutter wieder am Kurs teilnehmen kann.

Nach der Klärung dieser Sachverhalte unterstützen wir die Mutter noch beim Ausfüllen des Antragformulars für die Notbetreuung. Auch helfen wir dem Vater, die nötigen Nachweise über seine Arbeitstätigkeit beim Arbeitgeber anzufordern und der Mutter, die Teilnahmebestätigung beim Sprachkursträger zu erfragen.

Mit der Genehmigung des Antrags auf Notbetreuung kann die Familienmutter ihren Sprachkurs fortsetzen und damit weitere wichtige Grundlagen für ein selbständiges Leben in Deutschland erwerben.

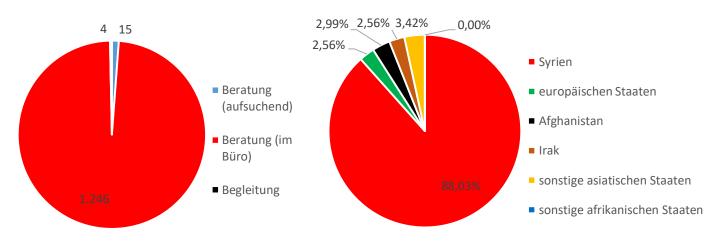
Statistik

Die Integrationsmanager*innen dokumentieren ihre Arbeit mithilfe der Plattform "Jobkraftwerk". Aus den eingetragenen Beratungsdokumentationen und Integrationsplänen lassen sich folgende Kennzahlen für das Jahr 2020 auswerten und grafisch darstellen.

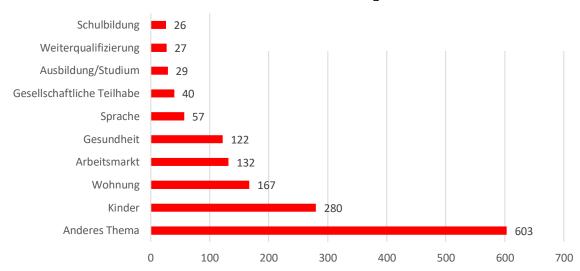
- Insgesamt wurden im Jahr 2020 1266 Beratungsgespräche geführt.
- Es wurden 234 Klienten betreut, 88 davon waren minderjährig.
- Mit 146 Personen wurden entweder neue Integrationspläne erstellt oder es wurde an den bestehenden Plänen weitergearbeitet.
- 82-mal sind Klienten an Regeldienste weitergeleitet worden.
- 69-mal in waren die Berater*innen in Formen der Vernetzung aktiv.

Beratungsgespräche

Herkunftsländer



Themen der Beratung



Die genannten Themen in der Beratung sind mit der VwV Integrationsmanagement vom Sozialministerium vorgegeben. Der Bereich "Anderes Thema" kommt am häufigsten vor, weil in der Beratung auch Themen vorkommen, die sich nicht einem der anderen Themenbereiche zuordnen lassen. Hierzu zählen beispielsweise Beziehungsfragen, finanzielle Fragestellungen oder Themen der Alltagsbewältigung und des Schriftverkehrs.

3.2 Fachstelle Familiennachzug

Von Anfang Januar 2020 bis Ende Dezember 2020 gab es insgesamt 2 Familiennachzüge nach Aulendorf. 2 Ehegattinnen, jeweils ohne Kinder, konnten nach Aulendorf zu Ihren Ehemännern nachziehen.

Die Fachstelle Familiennachzug betreute auch weiterhin die Familien, die im Jahr 2018 oder auch früher über den Familiennachzug nach Aulendorf gekommen sind. Auch begleitete die Fachstelle weitere Ehemänner, die sich noch auf dem langen behördlichen Weg befanden, den Familiennachzug Ihrer Frauen und Kinder zu beantragen.

Schwerpunkte und Inhalte der Fachstelle Familiennachzug im Jahr 2020

Neben den aus den letzten Jahren bekannten Schwerpunkten gab es noch weitere Besonderheiten und Herausforderungen im Jahr 2020.

Die bekannten Arbeitsschwerpunkte der Fachstelle Familiennachzug waren auch 2020:

- Gute, engmaschige Betreuung der Ehegattinnen, aber auch deren Ehemänner, nach dem geglückten Familiennachzug. Speziell die Unterstützung in der Kommunikation mit Behörden, sowie eine Einführung in das Gemeinwesen waren ganz wesentlich.
- Da seit Ende Dezember 2018 alle Familien, die vor oder nach April 2018 über den Familiennachzug nach Aulendorf gekommen sind, für Ihre Kinder (über 2 Jahren) über einen Kindergartenplatz
 verfügen und auch alle schulpflichtigen Kinder eine Schule besuchen, war es auch im Jahr 2020 ein
 weiterer Schwerpunkt, die Eltern, Kindergärten und auch Kinder bei der Eingewöhnung in den Kindergarten/ Schule zu unterstützen, als auch die enge und gute Kooperation und Vernetzung mit den
 Kindergärten/ Schulen weiterhin zu pflegen und ggf. neu aufzubauen. Ebenso spielte die Kooperation
 mit dem Jugendamt bezüglich der Kostenübernahme für die Kindergartenkostenbeiträge eine wesentliche Rolle.
- Auch im Jahr 2020 haben einige Familien Zuwachs erhalten. Die Fachstelle hat bei der Vermittlung zu medizinischer Vor- und Nachsorge von Mutter und Kind unterstützt, aber auch bei dem Kontaktaufbau zu den Nachsorgehebammen. Im Weiteren war es wichtig die Familien bei den Antragsstellungen (Kindergeld, Elterngeld, Geburtsurkunden, etc.) zu unterstützen und ein offenes Ohr für alle Fragen, Ängste und Sorgen der werdenden bzw. frischgebackenen Mütter zu haben.

Die Besonderheiten im Jahr 2020:

Die Arbeit unter "Corona-Bedingungen" war natürlich eine andere als zuvor. Wie auch im Integrationsmanagement wurde der persönliche Kontakt unter Einhaltung der erforderlichen Hygienebedingungen fortgesetzt. Konnte keine persönliche Treffen stattfinden, wurde der enge Kontakt durch regelmäßige Telefongespräche aufrechterhalten.

Im Jahr 2020 kamen im Vergleich zu 2019 und vor allem 2018 weniger neu Familiennachzüge zu uns nach Aulendorf. Dadurch haben sich die oben aufgeführten Schwerpunkte in der Arbeit mit den Familien verändert. Inzwischen geht es mehr um die Unterstützung der alltäglichen Integration der Familien in die Gesellschaft vor Ort.

Speziell in diesem Jahr gab es außerdem einige neue Anfragen von Ehemännern für den "normalen Familiennachzug", im Gegensatz zum "vereinfachten Familiennachzug", der bisher Thema war. Hier sind die Auflagen anders, da die Männer nicht binnen der vorgegebenen Frist nach ihrem Asylbescheid den Familiennachzug beantragt haben. Daher müssen sie jetzt diverse Voraussetzungen erfüllen, wie beispielsweise die Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen, aber auch ausreichenden Wohnraum nachweisen können. Die Fachstelle Familiennachzug war in dieser Hinsicht oft Ansprechpartnerin bei Fragen, Unsicherheiten und Problemen. Auch die Zusammenarbeit mit den deutschen Botschaften war in diesem Jahr erneut von großer Wichtigkeit.

Für das Jahr 2021 erwarten wir den Nachzug von einer Ehefrau und es gibt einige Männer, die daraufhin arbeiten, dass sie den "normalen Familiennachzug" mit höheren Auflagen beantragen können.

Ich verabschiede mich an dieser Stelle. Die Fachstelle Familiennachzug wurde Anfang November 2020 von Frau Sophia Noll übernommen. Die Arbeit hat mir in den letzten zwei Jahren sehr große Freude bereitet und mich wirklich außerordentlich bereichert.

Olivia Lipp



Finanziert wird die Fachstelle Familiennachzug über den Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Ausblick auf 2021 - Fachstelle FamNAH

Da es sich im vergangenen Jahr bereits abgezeichnet hat, dass sich der Schwerpunkt des Familiennachzuges vor allem auf die Begleitung der Familien verlagert hat, die bereits in Aulendorf angekommen sind, wird die Fachstelle Familiennachzug zum Januar 2021 in die Fachstelle FamNAH umgewandelt. Konzeptionell liegt der Schwerpunkt der Stelle vor allem in der aufsuchenden Beratung der Familien, welche durch Familiennachzug in Aulendorf angekommen sind.

Wichtige Ziele sind hierbei die Erhöhung der familiären Bildungskompetenzen, um eine aktive Teilnahme an Regelangeboten und dem gesellschaftlichen Leben in Aulendorf zu fördern und konkrete Hilfen bei Alltagsfragen zu individuellen familiären Themen anzubieten. Weitere Ziele sind die Einbindung der Familien in Angebote des Familientreffs im Hofgarten-Treff und die Vernetzung mit den Integrationsfachdiensten der Stadt Aulendorf, wie der Integrationsbeauftragten und der Familienbesucherin. Die Initiierung von Netzwerken und Schaffung der Zugänge zu Regelangeboten stehen hierbei mit im Vordergrund.

Wir hoffen nun auf eine baldige Besserung der Pandemie-Lage, sodass das Konzept der Fachstelle FamNAH zeitnah gut umgesetzt werden kann und Beratung und Unterstützung in geplantem Umfang stattfinden können.

Ich freue mich sehr auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen.

Sophia Noll



3.3 Sprachförderung

Griffbereit, arabisch-deutsch

Die teilnehmenden Mütter der Griffbereit Gruppe trafen sich aufgrund der Corona-Bestimmungen nur an 12 Terminen für 1 1/2 Stunden in einer Gruppe von ca. 9 - 12 arabisch sprechenden Müttern und ihren Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren. Durch gemeinsames Spielen und Singen in arabischer und deutscher Sprache lernten sowohl Kinder als auch Mütter immer mehr die deutsche Sprache.

Alle Griffbereit Spiele eigneten sich dazu, Fähigkeiten und Grundfertigkeiten zu üben, die den Kindern den Eintritt in den Kindergarten erleichtern.

Durch die Hygiene-Auflagen der Corona-Pandemie wurden die Treffen zu einem Deutschkurs für die Mütter umgestaltet, der sehr gerne angenommen wurde.

Die Griffbereit-Müttergruppe bildete einen vertrauensvollen geschützten Raum, in dem viele familienund erziehungsrelevante Fragen und Probleme besprochen und Informationen ausgetauscht wurden. Eine Übersetzerin sorgte dafür, dass alle Informationen und Lerninhalte richtig verstanden wurden.



Mütter und Kinder der Griffbereit-Gruppe (Bild: C. Neubauer)

Christina Neubauer



Gefördert wird der Bereich Sprachförderung über den Zweckerfüllungsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Aulendorfer Gruppe "Griffbereit" wird über das Landesprogramm Stärke teilfinanziert. Die restlichen Mittel stellt die Caritas durch Sponsoren und Spenden zur Verfügung.

3.4 Freiwilliges soziales Jahr

Hallo, mein Name ist Thomas Kracht. Ich, gebürtiger Memminger, arbeite als FSJIer am Hofgarten-Treff in Aulendorf. Nach meinem Abitur im Juni 2020 wollte ich den sozialen Bereich kennenlernen, da in der Schule nicht viel dazu unterrichtet worden war. Dabei ist mir sofort der Sektor Integration in den Sinn gekommen. Mich haben schon immer verschiedene Kulturen, Gewohnheiten und Lebensstile interessiert. Diese Vielfältigkeit durfte ich dann ab dem 1. Oktober 2020 bei meiner Arbeit miterleben. Seitdem Ierne ich von Tag zu Tag immer mehr Menschen und deren Lebensgeschichten, sowie die Arbeit in einem Büro kennen. Es hat mich sehr überrascht und auch gefreut, wie zahlreich die Aufgaben im Integrationsmanagement sind. Zusätzlich betätige ich mich an den Angeboten des Familien-Treffs. Dort durfte ich schon in das Elterncafé der Familienbesucherin Mirjam Messner hineinschnuppern und konnte Vieles für mein späteres Leben mitnehmen. Auch bei der Tüftelei, angeboten von Anita Lang, konnte ich als Unterstützung mithelfen und im Rahmen der Bastelangebote in den Austausch mit Kindern gehen. Ebenfalls war ich auch beim internationalen Frauenfrühstück, initiiert von der Integrationsbeauftragten Cornelia Glaser mit der Zusammenarbeit des Hofgarten-Treffs, und hatte die Chance meinen persönlichen Teil beizutragen.

Allerdings hat die aktuelle Corona-Situation auch Vieles verändert. Kontakte werden verringert, Abstand wird gewahrt, und eine Maske muss getragen werden. Es sind auch einige Angebote des Hofgarten-Treffs Corona geschuldet ausgefallen oder bis auf Weiteres verschoben worden. Auch einige Veranstaltungen und Vorträge mussten deshalb entfallen. Die Arbeitsbedingungen wurden erschwert. Dennoch bereitet mir die Arbeit, hier, im Hofgarten-Treff, sehr viel Freude und ich bin überglücklich, mich für diese Stelle beworben zu haben.

Ich hoffe, dass trotz der aktuellen Lage meine Arbeit nicht eingestellt wird und ich mein freiwilliges soziales Jahr erfolgreich im September 2021 abschließen darf.

Thomas Kracht



4. Kooperationen, Netzwerke und Gremienarbeit

4.1 Kooperationen mit weiteren Caritasdiensten

Durch gute Kooperations- und Netzwerkarbeit wird die Grundlage für gelingende Integration geschaffen. Unter dem Dach der Caritas werden frühzeitig Weichen zu den Regeldiensten gestellt.

Psychologische Familien- und Lebensberatung

Die Psychologische Familien- und Lebensberatung (PFL) ist ein Beratungsangebot für Eltern und Familien. Das Integrationsmanagement vermittelt Klienten an die Beratungsstellen in Bad Waldsee und Ravensburg, die einen Bedarf bei Erziehungsthemen und Ehe- und Paarfragestellungen haben.

Schwangerschaftsberatung

Die Schwangerschaftsberatung ist für werdende Mütter und Eltern, wenn sie Fragen zur Schwangerschaft, Geburt und Elternschaft haben. Seit 2020 wird das Angebot vor Ort im Hofgarten-Treff mit Terminvergabe angeboten.

Wohnraumoffensive "herein"

"herein" ist ein Projekt in Kooperation mit dem Dekanat Allgäu-Oberschwaben, dem Dekanat Friedrichshafen und den beteiligten Kommunen. Viele Menschen mit geringem Einkommen finden aufgrund des angespannten Wohnungsmarkts keine Wohnung. Die Caritas Bodensee-Oberschwaben möchte das mit der Wohnraumoffensive "herein" ändern und ein Zuhause für die Menschen finden. Sie sucht Eigentümer von Wohnungen oder Häusern, die risiko- und aufwandsarm an die Caritas Bodensee-Oberschwaben vermieten möchten. Im Jahr 2020 wurden in Aulendorf 3 Wohnungen angemietet und eine Familie bekam die Möglichkeit einen direkten Mietvertrag zu bekommen. Falls Sie Wohnraum zu vermieten haben, melden Sie sich unverbindlich unter: 017613625677

Migrationsberatung f ür Erwachsene

Die Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) ist eine Beratungsstelle für neu zugewanderte erwachsene Migrant*innen über 27 Jahre mit Bleiberecht und ihre Familien. Unter 27 Jahren ist der Jugendmigrationsdienst des CJD zuständig. Zielgruppe der Beratung sind neben neu Zugewanderten, auch Migrant*innen, die bereits länger in Deutschland leben, aber weiterhin Unterstützung brauchen. Außerdem werden Asylbewerber*innen beraten, sofern sie entweder eine Aufenthaltsgestattung haben und aus Syrien oder Eritrea kommen oder bei der Arbeitsagentur arbeitssuchend gemeldet sind. Die MBE Weingarten, die im dortigen Integrationszentrum angesiedelt ist, unterhält eine Außensprechstunde im Hofgarten-Treff Aulendorf. Auf Anfrage werden Beratungstermine im Hofgarten-Treff vereinbart. Weitere Informationen zur Arbeit der MBE sind im Jahresbericht der MBE der Caritas Bodensee Oberschwaben zu finden.

Kinderstiftung Ravensburg

Die Kinderstiftung Ravensburg widmet sich benachteiligten Kindern in Oberschwaben unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrer Konfession. Sie hilft dabei, Kindern die Teilhabe in den Bereichen Bildung, Freizeit und Kultur zu ermöglichen. Fähigkeiten der Kinder werden durch Projekte wie die Lesewelten gefördert und benachteiligte Familien in Notlagen unterstützt. Die MitarbeiterInnen des Hofgarten-Treffs fungieren hierbei als Multiplikatoren damit Kinder niedrigschwellig von den Angeboten profitieren können.

4.2 Gremienarbeit

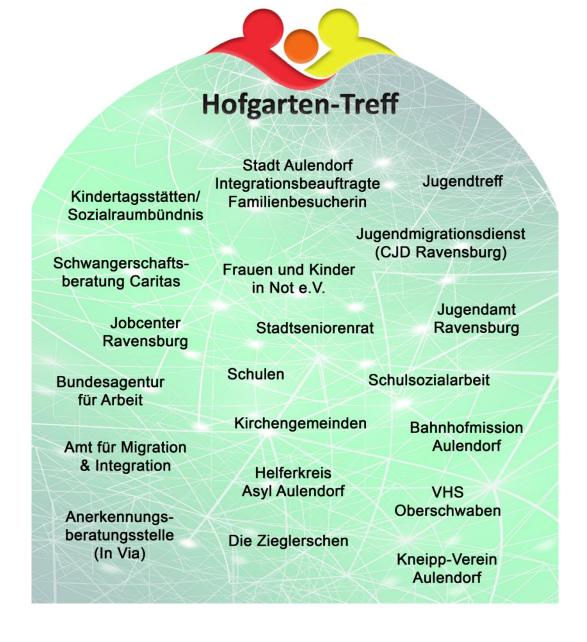
Die MitarbeiterInnen des Hofgarten-Treffs sind in mehreren Gremien aktiv:

- Integrationsbeirat
- Kontakttreffen Helferkreis-Stadt-Caritas
- Kontaktreffen Stadt Aulendorf Hofgarten-Treff
- Teamrunde des Integrationsmanagements im Landkreis Ravensburg
- Treffen der Familientreffleitungen im Landkreis Ravensburg

Darüber hinaus finden regelmäßige Austauschgespräche auf Trägerebene und den Diensten statt.

4.3 Netzwerkpartner

Die Zusammenarbeit mit Partnern im Sozialraum stärkt die Vernetzung der Dienste untereinander und bietet eine wichtige Basis für Kooperationen.



5. Veranstaltungen

5.1 Tüftelei



Die Tüftelei der Kinderstiftung Ravensburg steckt voller Erfindergeist und Leben und konnte 2020 auch in Aulendorf starten. Kinder ab 6 Jahren können ihre Leidenschaft auf eigenes Schaffen ausleben und die Ausstattung der Tüftelei mit allerhand Material/Werkzeug/Farben, etc. nutzen. Dies lädt dazu ein, verschiedenes auszuprobieren und Vertrauen in die eigene Kreativität zu fassen. Der Schwerpunkt "Upcycling" steht dabei oft im Mittelpunkt. Daneben ist die Tüftelei auch eine Begegnungsstätte verschiedener Kulturen. Die Kinder kommen ganz selbstverständlich miteinander in Kontakt und mit verschiedenen Aktionen (Gemeinschaftsprojekte) gelingt es uns, dem Team der Tüftelei Anita Lang und FSJ'ler der Stadt Aulendorf Thomas Kracht, am Freitagnachmittag zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, Spaß und Lust am Werken und Tüfteln zu vermitteln. Die Kurse wurden im letzten Jahr sehr gut angenommen, trotz der schwierigen Situation um Corona und den damit verbundenen erforderlichen Maßnahmen. Wir hoffen, im neuen Jahr bald wieder starten zu können, um den Kindern wieder ein kreatives Miteinander, Austausch und Spaß am eigenen Werk zu ermöglichen.

Trotz der schwierigen Corona Bedingungen und der dadurch begrenzten Plätze konnten wir von Juli bis Dezember 2020 bei 15 Tüftelei-Angeboten 103 Kinder begeistern.



Das Angebot wird von unserer freien Mitarbeiterin umgesetzt: Anita Lang



Die Finanzierung trägt die Kinderstiftung Ravensburg

5.2 Gedankensteine machen sich auf den Weg



Der Familientreff konnte in Kooperation mit dem offenen Jugendtreff in Aulendorf das geförderte Projekt "Gedankensteine machen sich auf den Weg" am 20.10.2020 für die jugendlichen Teilnehmer*innen durchführen. Frau Wiest von der offenen Jugendarbeit und Frau Lang, Referentin der Tüftelei, begrüßten die 7 Jugendlichen in den Räumen des Jugendtreffs. An diesem Nachmittag wurden nicht nur die Steine bunt bemalt, es ergaben sich rege Gespräche über Demokratie, Ausgrenzung, Kinderrechte, Vielfalt und Toleranz.

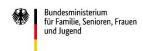
Es sind viele bunte Steine entstanden, die sehr kreativ und mit eigenen Gedanken-Botschaften gestaltet wurden. Dankbar haben die Jugendlichen ihre Steine zur Erinnerung oder zum Verschenken mit nach Hause genommen. So machten sich die "Gedankensteine auf den Weg" als Freude für andere Menschen und zur Anregung um das Thema Demokratie leben! An die Öffentlichkeit weiterzugeben.



Ein Angebot im Rahmen des Bundesprogrammes Demokratie Leben.

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie Leben!

5.3 Internationales Frauenfrühstück

Im Rahmen des Programms zum 2-jährigen Bestehen des Hofgarten-Treffs und auch als Bestandteil der Interkulturellen Wochen wurde im Oktober das Internationale Frauenfrühstück begangen. Cornelia Glaser, die Integrationsbeauftragte der Stadt Aulendorf initiierte und organisierte dieses internationale Zusammenkommen von Frauen und Kindern bei Kaffee und internationalen Köstlichkeiten. Unterstützt wurde sie dabei vom Team des Hofgarten-Treffs, dem Helferkreis Asyl, der offenen Jugendarbeit Aulendorf und der Familienbesucherin der Stadt Aulendorf.

Nach einer Terminverschiebung aufgrund des Wetters konnte das Internationale Frauenfrühstück am 10. Oktober 2020 in der Aulendorfer Stadthalle stattfinden. Die Räumlichkeiten des Hofgarten-Treffs als ursprünglich geplanter Veranstaltungsort hätten das nötige Corona-bedingte Abstandhalten bei einer Veranstaltung, die ausschließlich in Innenräumen stattfindet, nicht ermöglichen können.

Nach einer Begrüßung durch Harfenklänge von Arno von der Biegenburg konnten die Besucherinnen unter einem großen Angebot an internationalen kulinarischen Köstlichkeiten auswählen, die von Besucherinnen und InitiatorInnen gebacken und gekocht worden waren. Zu Klängen der Trommelgruppe von Prince Akongo und des Harmonikaclubs Aulendorf hatten die Besucherinnen Gelegenheit, das Essen zu genießen, Kaffee zu trinken, und sich auszutauschen.

Auch die von Anita Lang geleitete "Tüftelei" und die Spieleangebote der Aulendorfer offenen Jugendarbeit kamen vor allem bei den kleinen Gästen sehr gut an. Dort wurden Geister und verschiedenste Eigenkreationen gebastelt und es wurde heiter gespielt.

Die Frauen konnten so in einem ungezwungenen Rahmen und einer angenehmen Atmosphäre ungestört ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen. Darüber hinaus konnten sie sich am großen Informationstisch über Familienangebote vor Ort informieren und Anlaufstellen für frauen- und familienspezifische Fragen kennenlernen.



Infotisch beim Internationalen Frauenfrühstück, 10.10.2020 (Bild: Caritas)

Die Veranstaltung wurde finanziert durch das Bundesprogramm Demokratie Leben.



6. Kontakt



Leiterin Caritasdienst Familienhilfen und Migration Constanze Rauch Dipl. Sozialpädagogin /Sozialarbeiterin (FH) (M.A.) 0751/999234-16 rauch.c@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Integrationsmanagement
Bereichskoordination
Andrea Rück
Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.)
07525/92149 66
rueck.a@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Integrationsmanagement
Cilia Röder
Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.)
07525/92149 6520
roeder.c@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Fachstelle Familienunterstützung FamNAH Sophia Noll Sozialpädagogin / Sozialarbeiterin (B.A.) 07525/92149 6522 noll.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Familientreff Leitung Familientreff Elisabeth Heiß Fachwirtin für Organisation und Führung 07525/92149 65 heiss.e@caritas-bodensee-oberschwaben.de



Freiwilliges Soziales Jahr Thomas Kracht 0151/29231760 thomas.kracht@aulendorf.de

Bis September 2021

Der Hofgarten-Treff wird gefördert durch folgende Partner:

- Caritas Bodensee-Oberschwaben
- Diözese Rottenburg-Stuttgart Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen
- Ministerium für Soziales und Integration
- Stadt Aulendorf
- Kath. Kirchengemeinde St. Martin Aulendorf
- Ev. Thomas-Kirchengemeinde Aulendorf
- Helferkreis Asyl Aulendorf
- Landkreis Ravensburg
- Bundesamt für Migration und Flüchtlingen









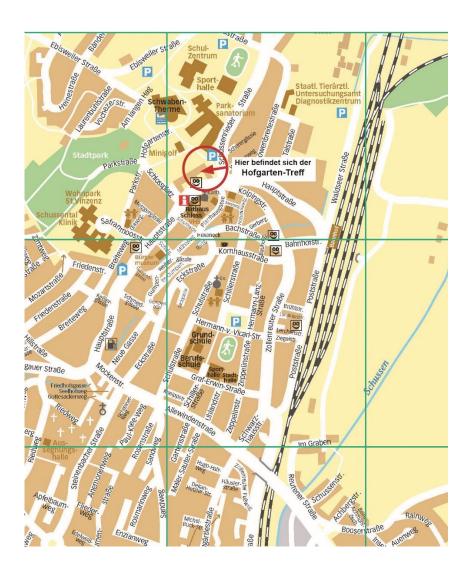














Herausgegeben von: Caritas Bodensee-Oberschwaben V.i.S.d.P.

Angelika Hipp-Streicher Fachleitung Familie und Integration Seestraße 44, 88214 Ravensburg

Telefon: 07 51 / 3 62 56-0 Telefax: 07 51 / 3 62 56-90

E-Mail: info@caritas-bodensee-oberschwaben.de www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Fotos: Caritas Bodensee-Oberschwaben Gestaltung: Elisabeth Heiß, Thomas Kracht, Olivia Lipp, Sophia Noll, Cilia Röder, Andrea Rück Stand: 02/2021